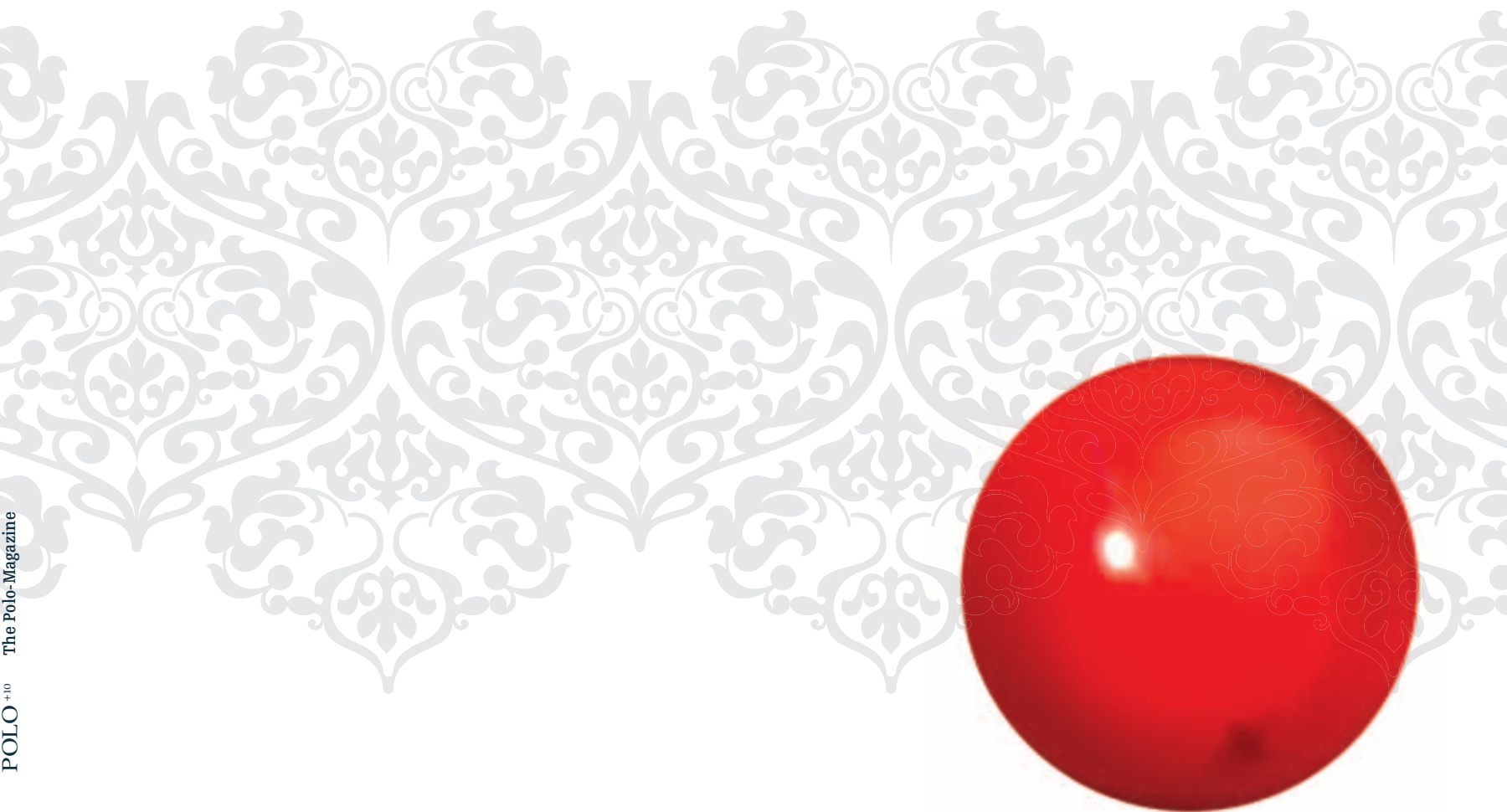




POLO⁺¹⁰

On Snow



MY DEER



THOMAS JIRGENS

JUWELENSCHMIEDE

NEUTURMSTRASSE 2 · 80331 MÜNCHEN
GEGENÜBER HOTEL MANDARIN ORIENTAL

TELEFON: +49-89-29162152 · FAX: +49-89-29162153

WWW.JUWELENSCHMIEDE.DE

Polo Winter Worlds

After the first edition of the Polo+10 Snow Special last year was received with so much applause and positive feedback, we would like to greet the white winter season 2010 with a new edition presenting the most important snow polo spectacles in Europe. The glistening white polo events are growing ever larger, the organizers report new record visitor numbers each year and the level of play has also improved rapidly. In St. Moritz, for example, an Argentinean 10-goaler will play for the third year running. Pablo McDonough, one of the best polo players in the world made his début on snow in 2009 – and obviously he liked it in the frosty white mountains of the Engadine. His Australian colleague Glen Gilmore reported excitedly that he had seen snow for the first time in his life! A new glittering showplace for the widely travelled world stars. The spectators have been no less enthusiastic. Thousands come to Klosters, Switzerland to enjoy the evening chukkas on snow and Kitzbühel has signalled every intention of organizing the polo party of the year again in this season. We can't wait...

Polo+10 wishes you a happy and healthy 2010 and unforgettable polo in the snowy winter season.

Nachdem die erste Ausgabe des Polo+10 Snow Spezial im vergangenen Jahr viel Applaus und positives Feedback geerntet hat, soll die weiße Saison auch 2010 mit einer eigenen Ausgabe über die wichtigsten Snow Polo Spektakel Europas begrüßt werden. Immer größer werden die glitzernd weißen Polo Events, die Veranstalter melden Jahr um Jahr neue Besucherrekorde und auch das spielerische Niveau entwickelt sich zusehends. Schon im dritten Jahr wird zum Beispiel in St. Moritz ein argentinischer 10-Goaler an den Start gehen. Pablo McDonough, einer der besten Polospieler der Welt, hat bereits 2009 auf Schnee debütiert – und offensichtlich Gefallen an der frostig-weißen Engadiner Bergwelt gefunden. Sein australischer Kollege Glen Gilmore berichtete begeistert, er sehe zum ersten Mal in seinem Leben Schnee. Ein neuer glitzernder Spielplatz für die weitgereisten Weltstars. Das Interesse des Publikums steht dieser Begeisterung nicht nach. Tausende kamen ins schweizerische Klosters, um abendliche Chucker on Snow zu genießen und Kitzbühel hat auch für dieses Jahr wieder volle Entschlossenheit signalisiert, die Polo-Party des Jahres abzuliefern. Lassen wir uns überraschen...



Stefanie Stütting
Chefredaktion

Polo+10 wünscht Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 2010 und unvergessliche Polomomente in der weißen Saison. □

AS WHITE AS ICE.



Supersports.
Extreme Bentley.

SUPERSPORTS. EXTREME BENTLEY.

Die kalte Jahreszeit taucht die Welt in stilles Weiß. Die perfekte Bühne für einen souveränen Auftritt. Und einen besonders sportlichen dazu. Der Bentley Continental Supersports trotz dem kalten Winter – und macht sich jede Jahreszeit zueigen. Dank seines Allradantriebs und seines Sportfahrwerks bringt er die 630 Pferdestärken kraftvoll auf die Straße, und Sie genießen ein stilvolles Ambiente mit handverarbeitetem Carbon und Alcantara. Echte Leidenschaft kann eben auch kühl sein.

Continental Supersports (463 kW/630 PS, 800 Nm), Kraftstoffverbrauch innerorts 24,5 l/100 km, überland 11,6 l/100 km, kombiniert 16,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 388 g/km (gemäß 1999/94/EG)

Weitere Informationen erhalten Sie unter +49 180 5 2368539 oder www.bentleymotors.com.



BENTLEY



Bilder: St. Moritz Polo AG, Berenberg Bank (Schweiz) AG



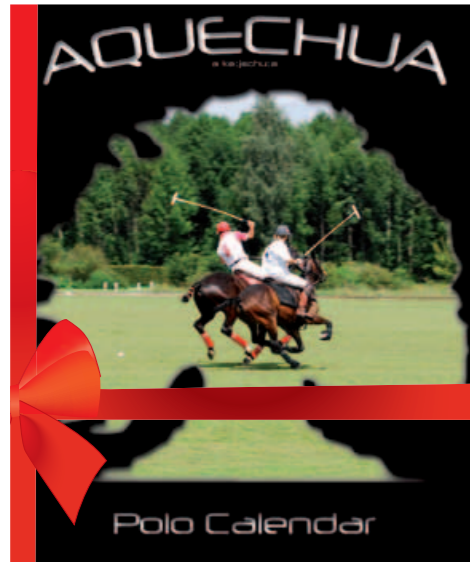
Content // Inhalt

- 08 Kitzbühel:** The Kitzbühel snow chukkas will be held for the eighth time from 14th to 17th January under the new title „Valartis Group Snow Arena Polo World Cup Kitzbühel 2010“.
Kitzbühel: Unter dem neuen Titel „Valartis Group Snow Arena Polo World Cup Kitzbühel 2010“ werden die Snow Chucker von Kitzbühel vom 14. bis 17. Januar zum achten Mal stattfinden.
- 16 Klosters:** The Berenberg Snow Polo event, the first tournament of the Swiss polo year, is not only a winter highlight, it is also the world's only snow polo tournament played in darkness in the evening hours.
Klosters: Nach seiner fünften Ausgabe im Januar 2009 kann sich das Berenberg Snow Polo in Klosters nun zweifelsohne zu den großen etablierten Winterturnieren Europas zählen.
- 22 Megève:** When the Polo Masters de Megève was held for the 14th time in January 2009, the event lived up to its setting in the glittering mountains of the Savoy Alps.
Megève: Die 14. Ausgabe der Polo Masters de Megève im Januar 2009 machte der glitzernden Bergwelt der Savoyer Alpen alle Ehre. Fünf Teams gehen bei den 15. Masters an den Start.
- 30 Polo+10 interview with 10-goaler Pablo McDonough from Argentina.**
- 34 St. Moritz:** After a quarter of a century that has made the snow chukkas at St. Moritz the most famous in the world, the organizers are veering onto a new course.
St. Moritz: Nach einem Vierteljahrhundert, das die Snowchucker von St. Moritz zu den berühmtesten der Welt gemacht hat, schwenken die Verantwortlichen auf einen neuen Kurs.
- 40 Cortina:** The 20th anniversary 2009 – and a final round that had the spectators holding their breath.
Cortina: 20. Jubiläum 2009 und dann ein Finale, das dem Publikum den Atem stocken ließ.
- 46 Teams:** Players and teams of all snow tournaments.
Teams: Spieler und Teams aller Snow Turniere in der Übersicht.
- 49 Sylt:** Over 1,000 kilometres and an even greater number of altitude metres separate Sylt from the two alpine countries Switzerland and Austria.
Sylt: Über 1.000 Kilometer und noch mehr Höhenmeter trennen Sylt von den beiden Alpenländern Schweiz und Österreich.

Impressum:

Herausgeber Thomas Wirth, Polygo Verlag GmbH, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@polo-magazin.de, www.polo-magazin.de
Geschäftsführer Thomas Wirth **Chefredaktion** Stefanie Stütting **Redaktion** Katrin Langemann **Übersetzung** Mark Wigfall **Layout & Grafik** Kristina Krebs, Santa Justina **Fotografie** Anna zu Oettingen-Wallerstein (Hrsg.), AUDI AG, Berenberg Bank (Schweiz) AG, Bucherer, USP Publishing, Daniela Finke, Dieter Kuckelkorn, Lifestyle Events (Berlin), Megève Polo Master, Press Office Polo Gold Cup Circuit: Tony Ramirez, Francesca Vieceli. St. Moritz Polo AG, Sylt Marketing GmbH **Objektleitung** Sandra Laube **Verlagsass.** Jennifer Röstel, Anne Nathe **Anzeigen** Jörn Jacobsen, Tim Mittelstaedt, Astrid Lokee, Maurice Henin, Dennis Aschoff, Martin Skowronek, Marina Reichert, Michael Mohné **Marketingleitung** John D. Swenson; Anzeigenpreisliste I/09. Polo+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. **Anzeigen/Abonnement** hallo@polo-magazin.de

KALENDER



Polo Kalender

Der A Quechua Polokalender: zwölfmal Spitzenpolo für das Jahr 2010.

Spitzenpolo für das ganze Jahr – und eigentlich eine schöne Geschenkidee: Der neue A Quechua Polo Kalender zeigt faszinierende Bilder von den weltweit namhaftesten Polo Turnieren. Hierzu gehören unter anderem der Polo World Cup on Snow in St. Moritz, Audemars Piguet International Polo in Singapur oder der legendäre britische Queens Cup und viele weitere Polo Hotspots.

Jeder Monat zeigt die einzigartige Action, Dynamik und die Emotionen des Polosports. Ab einer Bestellung von 50 Stück ist der Kalender mit Ihrem persönlichen Logo oder Clubwappen bedruckt erhältlich. Der A Quechua Kalender wird weltweit vertrieben. Bestellungen nimmt der Verlag USP-Publishing unter der E-Mail-Adresse orders@usp-publishing.com oder unter der Faxnummer: 089 724 068 42 entgegen. Zum Preis von 24,95 Euro inklusive Versand ist dieser metallgebundene Hochglanzkalender im Format DIN A3 zu erhalten. Vielleicht ein netter und sicherlich inspirierender Einstieg in das vielversprechende Polojahr 2010. HK □

Weitere Infos unter www.usp-publishing.com
ISBN Nummer 978-3-937461-51-9.

KUNST

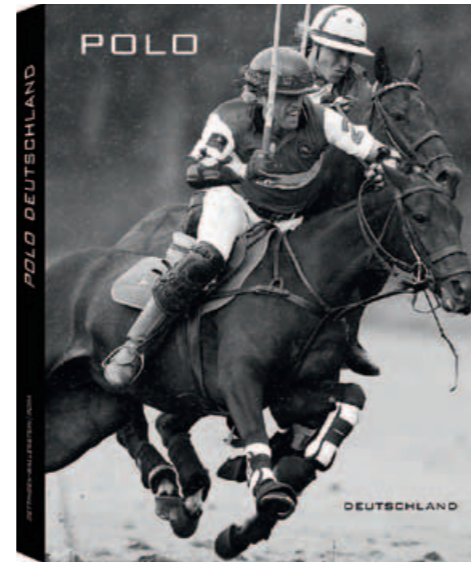


Snow Art

Die Berliner Künstlerin Daniela Finke stellt bis Ende März in St. Moritz aus.

Daniela Finkes Fotografien wirken wie Schnapshots und haben zugleich die Anmutung eines Gemäldes. Die fotorealistische Wirkung, die in den 1960er- und 70er-Jahren Maler erzielten, die stark vergrößerte Fotos inklusive der Rasterpunkte mit dem Pinsel kopierten, kehrt die Fotokünstlerin Finke um. Sie erzeugt bei der späteren digitalen Bearbeitung ihres fotografischen Rohmaterials einen „Wie gemalt“-Effekt, indem sie Konturen auflöst, Unschärfen setzt und die Farben verstärkt. Die Farben und Formen lösen sich so ein Stück weit von ihren Trägern und führen ein das Bild wie ein Muster strukturierendes Eigenleben. Daniela Finke, geboren in Hannover, lebt und arbeitet in Berlin. Ihr Werk war bei internationalen Kunstmessen wie der Art Vienna, Kunst Zürich, Art Karlsruhe, der Artfair Scope New York, London und Miami zu sehen, ist in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten und wurde mit dem renommierten „Europäischen Architektur fotografie-Preis 2005“ ausgezeichnet. Bis Ende März 2010 präsentiert Daniela Finke ihre großformatigen Polomotive bei Maura Wasescha – Maximum Wellbeing, in der Via dal Bagn 49, St. Moritz. www.danielafinke.de HK □

BUCH



Neuerscheinung

Anna zu Oettingen-Wallerstein gibt neuen Bildband „Polo Deutschland“ heraus.

Eine bewegende Polosaison in Bildern, Bruchteile von Sekunden, die die Kraft und Dynamik eines Sports zeigen, der sich hierzulande langsam aber deutlich einen immer größeren Namen macht. Anna zu Oettingen-Wallerstein, die mit ihrem „Girls Only“-Turnier in diesem Jahr einen Meilenstein im deutschen Damenpolo gesetzt hat, zeigt die Saison und ihre Akteure, fotografiert von einigen der besten Polofotografen der Republik. Die spannendsten, eindrucksvollsten und emotionalsten Bilder fasst Anna zu Oettingen-Wallerstein als Herausgeberin des neuen Bildbandes zusammen. Bekannte nationale und internationale Top-Spieler zeigen Polo in Deutschland von seiner aufregendsten Seite. Ein Buch voller wunderbarer Momente, prachtvoller Pferde, mitreißen der Spielszenen, Freundschaften und Freude an diesem Sport. Ein Muss für jeden Polo-Freund, Sport-Enthusiasten, Pferdeliebhaber und Ästheten.

Der Bildband „Polo Deutschland“ erscheint in limitierter Auflage mit der ISBN 978-3-925818-22-6 und kostet 129,00 Euro inkl. MwSt. HK □

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter www.polo-deutschland.net

UHREN & SCHMUCK



Für die schönsten Momente

Das Traditionsunternehmen aus der Schweiz ist weltweit berühmt für exklusive Uhren und Juwelen. Jetzt haben die Juweliere den Polosport für sich entdeckt.

Das Familienunternehmen Bucherer gehört in Europa zu den traditionsreichsten Häusern der Uhren- und Schmuckbranche. Als der Kaufmann und Unternehmer Carl-Friedrich Bucherer mit seiner Frau Luise 1888 in Luzern das erste Uhren- und Schmuckfachgeschäft eröffnete, legte er damit den Grundstein für das erfolgreiche Unternehmen. Heute, 120 Jahre später, ist Bucherer stolz darauf, Schweizer Marktführer im Bereich Uhren, Schmuck und Juwelen zu sein und in Deutschland zu den führenden Anbietern der Branche zählen zu dürfen. Das Traditionsunternehmen wird heute in dritter Generation von Jörg G. Bucherer als Firmeninhaber geführt und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter.

Als renommiertes Fachgeschäft bietet Bucherer seiner anspruchsvollen internationalen Klientel eine breite Auswahl an Prestige-Uhrenmarken sowie hochwertigen Schmuck-Kreationen. Das Sortiment umfasst über 50.000 Uhren, Juwelen und Schmuckstücke. Neben der eigenen Uhrenmarke Carl F. Bucherer umfasst das Sortiment zahlreiche weitere Luxusmarken

Weitere Informationen zum Schweizer Traditionsunternehmen, die Marken und Produkte sowie die Standorte weltweit finden Sie im Internet unter www.bucherer.com

HANDWERK



Der Ich-Schuh

Dieter Kuckelkorn ist einer der erfolgreichsten Schuhmacher Europas.

Seit mehr als 20 Jahren produziert Dieter Kuckelkorn handgenähte Schuhe, die in Machart, Material- und Verarbeitungsqualität zu den exklusivsten in Europa gehören. In vielen hundert Arbeitsschritten produzieren 22 Spezialisten im spanischen Almansa 20 Paar Schuhe pro Tag. Acht Wochen dauert es, bis ein Paar die letzte Kontrolle des Meisters passiert hat. Davor liegen Monate, in denen die besten Leder aus Chicago, Frankreich oder Südamerika ausgesucht und vorbereitet werden. Zum klassischen Verarbeitungsprozess zählen aufwendige Verfahren wie die Eichelohle-Gerbung, in der die Häute für mindestens zwölf Monate in drei Meter tiefen Erdhöhlen gegerbt und so im wahrsten Sinne balsamiert werden. Damit erreicht Kuckelkorn unnachahmlich kräftige, flexible und feuchtigkeitsresistente Ledersohlen mit einzigartig warmer Färbung und außergewöhnlich langer Haltbarkeit.

Jeder Schuh von Dieter Kuckelkorn ist ein Unikat, einzigartig wie sein Träger. „Ein guter Schuh ist kein kurzlebiges Konsumgut. Ein guter Schuh begleitet seinen Träger über Jahrzehnte. Mehr und mehr passt sich der Schuh der Anatomie seines Trägers an, wird zum wahren Ich-Schuh.“ PR □



Kitzbühel – Polo Party Of The Year

The Kitzbühel snow chukkas will be held for the eighth time from 14th to 17th January under the new title „Valartis Group Snow Arena Polo World Cup Kitzbühel 2010“.

Fotografie: Lifestyle Events, Berlin



The tournament is becoming increasingly well-known. Therefore, companies are more and more interested in sponsoring it – especially in sponsoring a team of their own.

Text: Stefanie Stütting Translation: Mark Wigfall

The Kitzbühel snow chukkas will be held for the eighth time from 14th to 17th January under the new title „Valartis Group Snow Arena Polo World Cup Kitzbühel 2010“. The main sponsor is the long-standing partner of the organizers, the Hypo Investment Bank Liechtenstein, which has recently been sold to the Valartis Group. Further team sponsors will be Nespresso, Parmigiani, Audi, Wintertechnik, Grand Spa Resort Arosa Kitzbühel, Drettmann Group, Eleven Voyage and Kitz Catering.

In 2009, for the first time in the tournament's history, eight teams competed in Kitzbühel instead of the previous six. „The tournament is becoming increasingly well-known. Therefore, companies are more and more interested in sponsoring it – especially in sponsoring a team of their own“, says Frank Bahrenburg of the organizer Lifestyle Events, explaining the increase in the number of teams. More teams, more chukkas, more polo. According to the organizers, this went down very well with the spectators, about 10,000 of them, as well as with the players. Thomas Winter: „It is true that each tournament day is very long, but in turn we have a very fair and tough game system, in which only the winner of three games can be victorious.“ After three exciting tournament days, the finals ended with a sensation. In 2009, for the first time, a team managed to defend its title from the previous year: Champagne Lanson with its team captain Uwe Schröder (+1) as well as Christopher „Niffy“ (+4) and Thomas (+6) Winter. The two brothers were especially dominant in the match for the cup. With a clear result of 8:3.5, the three Germans were far ahead of the team playing for the main sponsor Hypo Liechtenstein. Dr. Piero Dillier (+1), Reto Mario „Tito“ Gaudenzi (+2) and Chris Kempfen, the substitute for Lucas Labat, came second. Thomas Winter: „Our particular strength is our teamwork, and of



NOBISKRUG

| ABU DHABI MAR Group

Masterpiece of craftsmanship. Made in Germany.

| M/Y SIREN:

Winner of the World Superyacht Award 2009
Winner of the 2009 ShowBoats International Award for
"Best Custom Motor Yacht Interior 60 m and over"

Length: 74 m | Beam: 12 m | Draught: 3.55 m

www.nobiskrug.com



Above: Marie-Jeanette and Heino Ferch. Right at bottom: Chris Kempson, the 7-Goaler from the United States.

course we were also very fortunate." Steffi von Pock was nominated as the „Most Valuable Player“. „That was a complete surprise: our team constellation was entirely new, we had not brought along any horses of our own, and John Gobin had not fully recovered from the rib injury he sustained in Aspen/USA. On top of that, for two of us it was the first polo match on snow. I still blush when people approach me about the award“, said the 0-goaler, who in October became the first woman to be elected onto the presiding committee of the German Polo Association. Off the field, the undisputed highlight was the „Almrausch“ party on Saturday night. For 2010, Kitzbühel has announced that it will again hold the polo party of the year. All Kitzbühel fans will already be looking forward to it.

Further information about the Kitzbühel tournament on the internet at www.kitzbuehelpolo.com

Unter dem neuen Titel „Valartis Group Snow Arena Polo World Cup Kitzbühel 2010“ werden die Snow Chucker von Kitzbühel vom 14. bis 17. Januar zum achten Mal stattfinden. Bei dem Titelsponsor handelt es sich um den langjährigen Partner der Veranstalter, die Hypo Investmentbank Liechtenstein, die mittlerweile an die Valartis Group verkauft worden ist. Als weitere Teamspensoren werden Nespresso, Parmigiani, Audi, Wintertechnik, Grand Spa Resort Arosa Kitzbühel, Drettmann Group, Eleven Voyage und Kitz Catering antreten.

2009 waren in Kitzbühel erstmals in der Turniergeschichte acht statt bisher sechs Teams an den Start gegangen. „Der Bekanntheitsgrad des Turniers nimmt stetig zu. Firmen haben daher ein größeres und vermehrtes Interesse an einem Sponsoring. Insbesondere an einem „eigenen Team“, begründete Frank Bahrenburg vom Veranstalter Lifestyle Events die Aufstockung der Teamzahl. Mehr Teams. Mehr Chucker. Mehr Polo. Das kam bei den laut Veranstalter rund 10.000 Zuschauer


MAISSEN
KLOSTERS
21.1. - 24.1.2010

E M B A S S Y
ST. MORITZ
28.1. - 31.1.2010




JOCHEN POHL
IDAR-OBERSTEIN

www.jochenpohl.com



Top left: The winning team Lanson – Oliver Krumhorn (Borco), Dr. Tina Ingwersen-Matthiesen and husband Matthias, Thomas Winter, Uwe Schröder, Christopher Winter and Dr. Andreas Insam (Hypo).

ern 2009 genauso gut an wie bei den Playern. Thomas Winter: „Zwar ist der Spieltag sehr lang, dafür hat man ein sehr faires und hartes Spielsystem, in dem nur der Sieger aus drei Spielen gewinnt.“ Das Finale endete nach drei spannenden Spieltagen mit einer kleinen Sensation. Zum ersten Mal konnte 2009 ein Team seinen Titel vom Vorjahr verteidigen: Champagne Lanson mit Teamcaptain Uwe Schröder (+1) sowie Christopher „Niffy“ (+4) und Thomas (+6) Winter. Insbesondere die beiden Brüder dominierten das Spiel um den Cup. Mit einem klaren Ergebnis von 8:3,5 waren die drei Deutschen dem Team des Titelsponsors Hypo Liechtenstein um Längen voraus. Dr. Piero Dillier (+1), Reto Mario „Tito“ Gaudenzi (+2) und Chris Kempfen als Ersatzspieler für Lucas Labat landeten auf Platz zwei. Thomas Winter: „Unsere Stärke ist vor allem unser Zusammenspiel. Und wir hatten natürlich auch viel Glück.“ Zum „Most valu-

able Player“ wurde Steffi von Pock gewählt. „Das war total überraschend: Unsere Teamkonstellation war ganz neu, wir hatten keine eigenen Pferde dabei und John Gobins Rippenverletzung, die er sich in Aspen/USA zugezogen hatte, war noch nicht ganz auskuriert. Außerdem war es für zwei von uns das erste Mal Polo on Snow. Ich werde immer noch rot, wenn man mich auf die Auszeichnung anspricht“, so die 0-Goalerin, die im Oktober als erste Frau ins Präsidium des Deutschen Polo Verbandes gewählt worden ist. Das Highlight abseits des Spielfeldes war eindeutig die Almrausch-Party am Samstagabend. Auch für 2010 kündigt Kitzbühel die Polo-Party des Jahres an. Alle Kitzbühel Fans dürfen gespannt sein. □

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kitzbuehelpolo.com

Winter Fairy Tale

A winter fairy tale – 6th Berenberg Snow Polo from 21st to 24th January 2010 in Klosters.
The world's only snow polo tournament played in darkness in the evening hours.

Fotografie: Berenberg Bank (Schweiz) AG





In the final 2009 team eCRT (picture bottom right: Alejandro „Piki“ Alberdi, John William Manconi and Marcel Geser) won against team Berenberg (middle: with Andreas Brodtmann and Claus-G. Budelmann, Berenberg Bank).



Auch in diesem Jahr war die Liste der Bewerber für einen Startplatz in Klosters lang. Dabei sein werden 2010 unter anderem Jack Kidd, Francisco Podesta und Sebastian Dawny sowie Tim Bown.



The Berenberg Snow Polo event, the first tournament of the Swiss polo year, is not only a winter highlight, it is also the world's only snow polo tournament played in darkness in the evening hours.

After international polo stars such as George Milford Haven, the cousin of HRH Prince Charles, and his wife Clare competed at Klosters in 2009, this year's list of applicants for a starting place is long once again. Apart from the tournament co-founder and one of the best arena players, Jack Kidd, the polo star from Zurich Francisco Podesta will be present, as well as Sebastian Dawnay and Tim Bown, who has already shown a more than convincing performance at Klosters in the previous years.

This year, the tournament is again under the patronage of the Swiss private bank Berenberg Bank (Switzerland) AG. Andreas Brodtmann, the President of the Board and one of the directors of the Hamburg-based parent company, is one of the hosts in Klosters who has a particular attachment to snow polo. „For more than 9 years, Berenberg has been active as a polo sponsor. In addition to our summer tournaments, the Berenberg Snow-Polo event is a commitment that has become well-established not only for us but also for the players and the guests. I am particularly delighted about this.“

Further information on the internet at www.klosterspolo.com

Das Berenberg Snow-Polo ist nicht nur als erstes Turnier des Schweizer Polo-Jahres ein winterliches Highlight, es ist weltweit das einzige Snow-Polo Turnier, welches in den Abendstunden bei Dunkelheit gespielt wird.

Nachdem in 2009 internationale Polostars wie George und Clare Milford Haven, der Cousin von HRH Prince Charles und seine Frau, in Klosters an den Start gegangen sind, ist auch in diesem Jahr die Liste der Bewerber für einen Startplatz lang. Dabei sein werden unter anderem neben dem Turniermitbegründer und einem der besten Arena Spieler Jack Kidd, Zürichs Polostar Francisco Podesta sowie Sebastian Dawnay und Tim Bown, der in Klosters bereits in den Vorjahren mehr als überzeugen konnte. Auch in diesem Jahr steht das Turnier unter dem Patronat der Schweizer Privatbank, Berenberg Bank (Schweiz) AG. Andreas Brodtmann, Verwaltungsratspräsident und gleichzeitig persönlich haftender Gesellschafter des Hamburger Mutterhauses, ist einer der Gastgeber in Klosters, die sich dem Snow-Polo besonders verbunden fühlen. „Berenberg ist seit über neun Jahren im Polosport als Sponsor aktiv. Neben unseren Sommerturnieren ist das Berenberg Snow-Polo ein Engagement, welches sich nicht nur für uns, sondern auch für die Spieler und Gäste fest etabliert hat. Dies freut mich ganz besonders.“ □

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterspolo.com

Flüge nach Wunsch auf höchstem Niveau

SWISS JET BIETET EINE EINZIGARTIGE AUSWAHL AN FLUGZEUGEN UND HELIKOPTERN



Swiss Jet ist ein privates Schweizer Flugunternehmen mit Hauptsitz in Samedan/St. Moritz und einem weiteren Standort in Zürich. Die Vielfalt der vom Unternehmen angebotenen Fluggeräte ist in Europa einzigartig und reicht vom Segelflugzeug über Flächenflugzeuge zum Helikopter, moderne Business Jets komplettieren das Portfolio. Swiss Jet unterhält drei Flugschulen für Segelflieger-, Motorflugzeug- und Helikopterpiloten. Die Flaggschiffe der Flotte sind die beiden neuen luxuriösen Helikopter AgustaWestland AW 139, die einzigen ihrer Art, die

in der Schweiz kommerziell geflogen werden.

Know-how, Erfahrung und hervorragender Service, wie sie unsere Crew und das Bodenpersonal bieten, garantieren Ihnen angenehme und höchst komfortable Flugenerlebnisse überall auf der Welt.

Innerhalb des Schengen-Raumes können wir Sie praktisch von Tür zu Tür fliegen und an jedem Zielort in Europa mit einem unserer luxuriösen Helikopter absetzen. Ein zuvorkommender und auf Sie zugeschnittener Service sowie absolute Diskretion sind garantiert.



Swiss Jet Ltd. Piazza Aviatica 2, CH-7503 Samedan
Tel: +41 81 836 22 22, Fax: +41 81 836 22 20
samedan@swiss-jet.ch, www.swiss-jet.ch



Oben: Tara Palmer-Tomkinson mit Sebastian Baker, Showact: die Casting-Band „Queensberry“, Polospieler Thomas Winter.
Bild Mitte rechts: Veranstalter Daniel Waechter (rechts im Bild). Unten links: Referee David Marley in bester Gesellschaft.



Megève: Change Of Course

For the 15th Megève Polo Master from 21st to 24th January 2010, the organizer and founder of the Megève snow chukkas, Jean-Yves Delfosse, has announced a complete change of course.

Fotografie: Megève Polo Master





The Ladies Pommery Cup, a tournament reserved exclusively for the ladies, was held again in 2009 for the second year running.



Megève 2010: 150 horses and outstanding players from Argentina, Great Britain, Uruguay and France promise exciting chukkas.



KÖNIGLICHES SPIEL AM WATT – GERMAN POLO MASTERS SYLT

Die Windsurf-Elite hautnah beim World Cup Sylt erleben, Bestseller-Autoren beim Kampener Literatursommer kennen lernen, beim Gourmet-Festival Sylt mit allen Sinnen genießen, sich beim Poloturnier unter die High Society mischen oder im Strandkorb Seele und Beine baumeln lassen. Sylt berauscht alle Sinne.



Sylt Marketing GmbH · Stephanstraße 6 · D-25980 Westerland / Sylt
 Fon: +49 (0) 4651/82 02 0 · Fax: +49 (0) 4651/82 02 22 · www.sylt.de · info@sylt.de

Text: Stefanie Stütting Translation: Mark Wigfall

When the Polo Masters de Megève was held for the 14th time in January 2009, the event lived up to its setting in the glittering mountains of the Savoy Alps. Not only was „Montagnes“ the motto of the tradition-rich tournament, the sunny weather with first-class snow also provided a noteworthy backdrop for the „Mountain Polo Masters“ snow chukkas. Four international teams from Argentina, Spain, Great Britain and Switzerland put on thrilling matches on a spotless white playing field. The Ladies Pommery Cup, a tournament reserved exclusively for the ladies, was held again in 2009 for the second year running. Once more, this turned out to be a gain in terms of elegance for the international Polo Masters. The Iron Horse & Spa Team made it to the winners' podium with a score of 4:0 in the final round against Team Escada. In 2010, the Ladies Cup will also be a part of the Masters.

Among the men, Team Sibuet & Spa Group won with a clear result of 9:6 against Team Jetfly of patron Dean Clark after three rather close earlier rounds. Laurent Dassault, who has played in all the 14 Polo Masters in Megève

so far, and his Team Mont d'Arbois finished third in front of Team Mercedes.

For the 15th Megève Polo Masters from 21st to 24th January 2010, the organizer and founder of the Megève snow chukkas, Jean-Yves Delfosse, has announced a complete change of course. Ecology and sustainability are a new issue on the polo agenda. Therefore, the entire event will be more closely integrated into the village of Megève; all the tournaments will be held in daylight, and the evening events will take place in the heart of the resort. In addition to that, Delfosse wants to offer the spectators even better access to the action of the games and a wider choice of stands offering good hospitality.

150 horses and outstanding players from Argentina, Great Britain, Uruguay and France promise exciting chukkas on a white carpet of snow once again in 2010.

You can find further information on the internet at www.polo-master.com

Impressions of the Megève Polo Master 2009.





Wir offizieller
Urlaubspartner


SYLT
TOURISMUS-SERVICE
— SYLT-REISEN.DE —

Die 14. Ausgabe der Polo Masters de Megève im Januar 2009 machte der glitzernden Bergwelt der Savoyer Alpen alle Ehre. Nicht nur stand das traditionsreiche Turnier unter dem Motto „Montagnes“, auch das sonnige Wetter mit erstklassigem Schnee sorgte für eine sehenswerte Kulisse der „Mountain Polo Masters“ Snow Chucker. Vier internationale Teams aus Argentinien, Spanien, England und der Schweiz lieferten sich und dem Publikum mitreißende Matches auf makellos weißem Grund. Zum zweiten Mal in Folge wurde auch 2009 wieder der Ladies Pommery Cup, ein ausschließlich Ladies vorbehaltenes Turnier, ausgetragen. Ein Plus an Eleganz für die internationalen Polo Masters – wie sich erneut zeigte. Das Iron Horse & Spa Team schaffte es schließlich mit einem 4:0 im Finale gegen das Team Escada aufs Siegerpodest. Auch 2010 wird der Ladies Cup wieder Teil der Masters sein.

Bei den Herren gewann das Team Sibuet & Spa Group nach drei knappen ersten Runden mit einem doch recht deutlichen 9:6 gegen das Team Jetfly von Patron Dean Clark. Auf dem dritten Platz landete Laurent Dassault, der bei allen bishe-

rigen 14 Polo Masters in Megève gespielt hat, mit seinem Team Mont d'Arbois vor dem Team Mercedes.

Für die 15. Megève Polo Masters vom 21. bis 24. Januar 2010 kündigt der Veranstalter und Erfinder der Megèver Snow Chucker, Jean-Yves Delfosse, einen kompletten Kurswechsel an. Ökologie und Nachhaltigkeit für den Polosport stehen als neue Richtung auf der Agenda. Das gesamte Event wird daher mehr als je zuvor in das Dorf Megève integriert werden, alle Turniere finden bei Tageslicht statt und die Abendveranstaltungen sollen im Herzen des Resorts über die Bühne gehen. Außerdem will Delfosse den Zuschauern noch besseren Zugang zum Spielgeschehen und eine größere Auswahl an gastfreundlichen Ständen geben.

150 Pferde und hervorragende Spieler aus Argentinien, England, Uruguay und Frankreich versprechen auch 2010 spannende Chucker auf dem weißen Schneeteppich. □

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.polo-master.com

Rechts oben: Mit einem 9:6 gewann das Team Sibuet & Spa Group 2009 gegen das Team Jetfly. Rechts unten: Kids Polo.



Wellness • Beauty • Thalasso • Fitness

Entdecken Sie das Day Spa am Meer mit mehr als 400 Anwendungen. Das Syltness Center - mit allen Sinnen genießen.

Wellnesstag
Kompletter Wellnesstag
im Syltness Center schon
ab **51,- €** pro Person.


SYLTNESS CENTER
— DAS SPA AM MEER —

Syltness Center • Dr.-Nicolas-Straße 3 • 25980 Sylt / Westerland
Buchungs- und Servicenummer: 01 80/5 00 99 80 (0,14 €/Min., abweichende Mobilfunkpreise möglich)
info@westerland.de • www.westerland.de



The argentinian 10-goaler Pablo McDonough in St. Moritz 2009. There he played on snow for the first time – and won the tournament with the Julius Bär team.

Pablo McDonough, 10-Goaler

He is one of the best polo players in the world and played his first tournament on snow at the St. Moritz World Cup in 2009. Polo+10 interviewed Pablo McDonough about his 2009 season, his targets, findings and horses.

Interview: Stefanie Stütting Fotografie: St. Moritz Polo AG

How was your first time on snow in St. Moritz 2009?

It was really good fun, the team was good but not experienced enough. Anyway, we managed to play our best and ended up winning the tournament.

What is the most difficult thing about playing on snow?

The most difficult thing is that you don't have the control of the ball you would like, so you have to make a different strategy, any strategy where you don't depend much on where the ball goes. It is hard when you have just played regular polo in the past. After a few games it starts to get better.

How was your season last summer? Which were the most important tournaments? Which event did you enjoy most?
My season personally wasn't that good. We played with Broncos, the Queen' Cup, The Gold Cup and The Gold Cup in Spain. The first tournament was the only one I played all of. In the second I had a broken nose and in Spain I pulled a muscle in the second game. So I hope next year is much better for me. I have to say that the whole European season is the one I like most.

Which was the most important thing to learn for you this last year?

That you don't have to get depressed when you are injured. It is part of the game. If you try hard, you may once get injured: it is not the end of your career. But all this is difficult to understand when you are in the middle of a polo competition.

How was the Palermo Open? The games, the feeling, the pressure to win, the atmosphere, the opponents...

Palermo was not good for us. We were very close to winning but we didn't. So that single goal makes a huge difference for us. Although we won the previous two tournaments the balance is not good, our goal was Palermo. Throughout the tournament we couldn't play our best. With so much rain it was very difficult for us to keep the same level we had in Tortugas and Hurlingham. And in my opinion this gave a lot of time to other teams to adjust to their best level. You always have pressure in Palermo; it is the tournament we all want to win. We have a nice rivalry with La Dolfina. We won most of the last 15 high-goal tournaments in Argentina. That means a lot. And more than that, it is the game everybody wants to watch. We respect them a lot.

What was the Argentine season like in general? Any problems because of the crisis, weather etc?

The crisis didn't affect things much. Maybe the Gold Cup had fewer teams, but that was the only thing. The main problem was the rain. Since I started playing polo this was by far the worst season ever. And to get fit without playing is impossible.

How do you prepare to play on snow again?

We would have to watch the DVDs from last year and try to do the same. You need to get the horses in shape to perform well and at their best for four days in a row.

Will you win St. Moritz 2010?

I don't know that. We will do the same thing as last year. Now we have one more year of experience, but you never know. All the teams are very even and any team could be the one celebrating at the end.

How many horses do you bring to Europe?

I have 6 horses right now but will bring more for the summer season. Some will come from America and a couple from Argentina. Here in St Moritz I will play all the horses from my team Broncos.

What is the most exciting thing about snow polo?

It is completely different from polo on grass; a good move on grass could be terrible on snow and the other way around. It takes time to figure out what is the right thing to do.

What is the most important thing needed to become a brilliant polo player like you?

I don't know if I am a brilliant polo player, but to become a high-goal player requires of a lot of dedication, work, and the most important thing is to be very well organized. Without the right horses you can do nothing. It is very difficult to be well-mounted all around the world; every single high-goal player is trying to buy the best horse available.

What are your aims for the 2010 season?

First of all, to have a good season in Palm Beach and Europe. Then I would really like to win the Open in Argentina again. Horse-wise, I would like to find more good horses to become a really well-mounted player.

OB SIE GOLF LIEBEN, SICH FÜR BASKETBALL BEGEISTERN, TENNIS MÖGEN ODER OB SIE IHN GANZ KLASSISCH BEVORZUGEN – ES GIBT FÜR JEDEN DEN PASSENDEN.



Auch customized mit Ihren Initialen, Ihrem Logo oder komplett nach Ihren Wünschen.



lillus by SITAG

SITAG AG

Simon Frick-Str. 3
CH-9466 Sennwald

T +41 (0) 81 758 18 18
F +41 (0) 81 758 18 00
info@sitag.ch
www.sitag.ch

SITAG
style at work



Pablo McDonough, 10-Goaler

Er ist einer der besten Polospieler der Welt und hat 2009 zum ersten Mal in St. Moritz Polo on Snow gespielt. Polo+10 berichtet Pablo über die Saison 2009, seine Pläne, Erkenntnisse und Pferde.

Wie war Dein erstes Mal auf Schnee in St. Moritz?

Das hat richtig Spaß gemacht. Unser Team war gut, aber nicht erfahren genug. Trotzdem haben wir es geschafft, unser Bestes zu geben und haben das Turnier schließlich auch gewinnen können.

Was ist das Schwierigste beim Snow Polo?

Die allerschwierigste Sache ist, dass man keine Kontrolle über den Ball hat. Also braucht man eine neue Strategie. Irgend-eine Strategie, bei der man nicht mehr so abhängig von präzisen Bällen ist. Das ist wirklich schwer, wenn man in der Vergangenheit nur „normales“ Polo gespielt hat. Aber nach ein paar Spielen auf Schnee gewöhnt man sich langsam daran.

Wie ist Deine Saison 2009 gelaufen?

Für mich persönlich war die Saison 2009 nicht so gut. Wir haben mit unserem Team den Queen's Cup, den Gold Cup und den Gold Cup in Spanien gespielt. Das erste Turnier war das einzige, das ich ganz durchspielen konnte. Im zweiten habe ich mir die Nase gebrochen und in Spanien habe ich mir im zweiten Chucker eine Muskelzerrung geholt. Ich hoffe, dass das nächste Jahr besser für mich laufen wird. Ich möchte noch dazusagen, dass mir die gesamte europäische Saison am besten von allen gefällt.

Was war für Dich die wichtigste Sache, die Du 2009 gelernt hast?

Dass man nicht allzu deprimiert sein sollte, wenn man verletzt ist. Es ist ein-fach Teil des Spiels. Wenn man wirklich sein Bestes gibt, kann man sich dabei verletzen. Das ist alles. Es ist nicht gleich das Ende deiner Karriere. Wenn man gerade mitten in einem Polo-Wettkampf steckt, ist es schwer, das auf Anhub zu begreifen und zu verarbeiten.

Wie war das Palermo Open? Das Spiel, der Druck zu gewinnen, die Atmosphäre, die Gegner...

Palermo ist für uns nicht gut gelaufen. Wir waren wirklich ganz nah am Sieg – und haben trotzdem verloren. Dieses eine Tor hat für uns einen riesigen Unterschied gemacht. Obwohl wir die beiden vorhergehenden Turniere gewonnen haben, sind wir mit dem Ergebnis nicht zufrieden. Palermo war nun mal unser Ziel. Das haben wir nicht erreicht. Während des gesamten Turniers sind wir nicht dahin gekommen, unser bestes Polo zu spielen. Vor allem wegen des starken Regens haben wir es nicht geschafft, auf demselben Level zu spielen wie beim Tor-tugas und in Hurlingham. Meiner Meinung nach hat das den anderen Teams die nötige Zeit gegeben, ihr Höchst-niveau zu erreichen. In Palermo stehen alle unter enormem Druck. Es ist das Tur-nier, das wir alle gewinnen wollen. Wir haben eine nette Rivalität mit La Dol-fina. Die meisten der 15 argentinischen High Goal Turniere haben wir gewonnen. Also ziemlich viele. Aber Palermo ist das Spiel, das alle sehen wollen. Wir haben großen Respekt vor La Dolfina.

Wie ist die argentinische Saison 2009 insgesamt gelaufen?

Die Wirtschaftskrise hatte auf die Sai-son keine großen Auswirkungen. Viel-leicht hatte der Gold Cup weniger Teams als sonst, aber das war auch das Einzige. Das größte Problem war der Regen. Seit ich Polo spiele, ist dies die wettermäßig schlimmste Saison gewesen, die ich erlebt habe. Und fit zu werden, ohne Polo zu spielen, ist eben einfach unmöglich.

Wie bereitest Du Dich darauf vor, jetzt wieder Snow Polo zu spielen?

Eigentlich müssten wir die DVD vom ver-gangenen Jahr angucken und es wieder genauso machen... Das wichtigste ist, die Pferde richtig in Form zu bringen, damit

sie vier Tage am Stück Topleistung brin-gen können.

Gewinnst Du St. Moritz 2010 wieder?

Das weiß ich nicht. Wir werden es genauso machen wie letztes Jahr. Jetzt haben wir außerdem ein Jahr mehr Erfahrung – aber man weiß ja nie. Die Teams sind vom Spielniveau her sehr ausgeglichen und jedes Team könnte das-jenige sein, das am Ende des Turniers feiert.

Wie viele Pferde bringst Du mit nach Europa?

Im Augenblick habe ich sechs Pferde hier, aber ich werde für die Sommersaison noch weitere bringen. Einige kommen aus Amerika und ein paar aus Argenti-nien. In St. Moritz werde ich ausschließ-lich Pferde meiner Teamkollegen spielen.

Was ist das Aufregendste am Snow Polo?

Es ist einfach etwas völlig anderes als Polo auf Gras. Ein richtig guter Spiel-zug auf Gras kann auf Schnee furchtbar sein und umgekehrt.

Welches ist die wichtigste Eigen-schaft, um ein brillanter Polospieler wie Du zu werden?

Ich weiß nicht, ob ich ein brillanter Polospieler bin. Aber um ein High Goal Player zu werden, bedarf es sehr viel Engagement und Arbeit. Das wichtigste ist, gut organisiert zu sein. Ohne die richtigen Pferde kannst du einfach nichts machen. Es ist sehr schwierig, überall auf der Welt gut beritten zu sein. Jeder High Goal Player versucht permanent, das beste Pferd zu kaufen.

Wie sehen Deine Ziele für 2010 aus?

Eine gute Saison in Palm Beach und Europa. Dann würde ich wirklich gerne das Open gewinnen und ein wirklich gut berittener Polospieler werden. □

26. St. Moritz Polo World Cup on Snow

After a quarter of a century that has made the snow chukkas at St. Moritz the most famous in the world, the organizers are veering onto a new course – towards the future.

Fotografie: St. Moritz Polo AG





At the start of the new polo era in St. Moritz, two new patrons join the tournament: Saeed Bin Draï (Team Cartier) and Amr Zedan (Team Brioni) from the Gulf region.

Text: Stefanie Stütting Translation: Mark Wigfall

After a quarter of a century that has made the snow chukkas at St. Moritz the most famous in the world, the organizers are veering onto a new course – towards the future. Sustainability is the key word, and the St. Moritz Polo AG is the first promoter to become actively „green“ to such an extent. A 30 percent smaller area of the previously huge VIP tent will now be used and will become the hospitality tent. The public can purchase tickets for it via the internet. Since the tent is also used by succeeding events, its size is the same as in the previous year, but the heated area has been reduced.

The VIP zone, the unheated premium lounge, is located right next to the polo field. It offers the guests an exclusive shelter from the Engadin's sub-zero temperatures, where regional delicacies instead of langoustines can be enjoyed.

In addition, a photovoltaic installation on the lake will provide solar power for the Engadin's winter highlight. Bernhard Pöllinger, who is in charge of the equipment on the frozen Lake St. Moritz: „Here in St. Moritz, the feasibility of the snow polo tournament is heavily dependent on the climatic conditions. In 2007, we had to struggle with a thaw and heavy rain, and last year with heavy snowfall. On the other hand, the event, with over 20,000 spectators, has a considerable energy requirement. In order to meet the ecological and economic challenges, we have decided after 25 years to take a new direction.“ Little wonder that a company such as Tritec – in Switzerland a pioneer in the field of solar technology – will be a partner of the St. Moritz Polo World Cup on Snow for the first time. The integration of local partners will also be of special importance at the 26th St. Moritz Polo World Cup on Snow. Not only will



The Swiss patron Philipp Maeder, already in St. Moritz for the fourth time, will play with his team for the new sponsor Maserati in 2010, which replaces Maybach.

Engadin flair prevail in the hospitality tent, but also the gala dinner by Andrea Caminada, just recently elected „Chef of the Year“, will consist of specialties from Bünden. Caminada received the award at the beginning of October. This is the second time he has won it. The gastronomy guide Gault Millau has recently even honoured the 32-year-old from the canton of Graubünden with a 19th point. At the start of the new polo era in St. Moritz, two new patrons join the tournament: Saeed Bin Draï (Team Cartier) and Amr Zedan (Team Brioni) from the Gulf region. George Milford Haven from Great Britain, who played in St. Moritz for the first time in 2009 and won the tournament right away, will be present once again with his team, representing Bank Julius Bär. The Swiss patron Philipp Maeder, already in St. Moritz for the fourth time, will play with his team for the new sponsor Maserati in 2010, which replaces Maybach.

Nach einem Vierteljahrhundert, das die Snowchucker von St. Moritz zu den berühmtesten der Welt gemacht hat, schwenken die Verantwortlichen auf einen neuen Kurs – und zwar Richtung Zukunft. Nachhaltigkeit heißt das Stichwort, mit dem die St. Moritz Polo AG als erster Veranstalter in diesem Umfang auf grünem Parkett aktiv wird. 30 Prozent kleiner wird die genutzte Fläche des bislang monumentalen VIP-Zeltes ausfallen, das nun Hospitality Zelt heißt und für das öffentlich übers Internet Karten erworben werden können. Weil das Zelt auch von nachfolgenden Veranstaltungen genutzt wird, ist es in seiner Größe dem aus dem Vorjahr gleich. Nur die beheizte Fläche wird reduziert.

Die VIP-Zone befindet sich in der unbeheizten Premium Lounge gleich neben dem Polofeld, in der keine Langusten sondern regionale Köstlichkeiten den Gast erfreuen, bietet den Gästen exklusiven Unterschlupf vor der Minusgraden des Engadin.

Customized flights in comfort and style

SWISS JET LTD OFFERS AN UNMATCHED VARIETY OF AIRCRAFT



Swiss Jet is a privately owned Swiss airline headquartered in Samedan/St.Moritz with a branch in Zurich. The variety of aircraft offered by the company is unmatched in Europe and ranges from gliders, aeroplanes and helicopters to ultra modern business jets. Swiss Jet also runs three flying schools for glider, aeroplane and helicopter pilots. The flagships of the entire fleet are the two new deluxe AgustaWestland AW139 helicopters, the only ones of their kind commercially used in Switzerland.

The know-how, experience and outstanding service offered by all our aircrew and ground staff guarantee you a smooth, ultra comfortable flying experience anywhere in the world. Whether you are arriving



for example at Zurich Airport and continue to Gstaad, St. Moritz or to Courchevel or any other scenic place we take you directly to your destination.

Within the Schengen Area, we can fly you practically from door to door, setting you down at any destination in Europe (Paris, Milan, Munich) with one of our deluxe helicopters.

Apart from VIP A-to-B transport, the Swiss Jet portfolio includes fabulous sightseeing excursions in the Alps, heliskiing and ski safaris for the more adventurous, and aerial photography/ filming expeditions. All our flights offer the same high standards of safety and comfort, while personal, individualized service and absolute discretion are guaranteed.



Swiss Jet Ltd. Piazza Aviatica 2, CH-7503 Samedan
Tel: +41 81 836 22 22, Fax: +41 81 836 22 20
samedan@swiss-jet.ch, www.swiss-jet.ch



Das Kempinski Grand Hotel des Bains wird auch 2010 wieder Turnierhotel sein.
Links: Impressionen der Polo Players Party 2009.

Zudem wird eine Photovoltaikanlage auf dem See Solarstrom für das Engadiner Winter-Highlight liefern. Bernhard Pöllinger, verantwortlich für die Technik auf dem gefrorenen St. Moritzsee: „Hier in St. Moritz hängt die Durchführbarkeit des Schnee-Polo-Turniers stark von den klimatischen Bedingungen ab. In 2007 hatten wir mit Tauwetter und starkem Regen oder im vergangenen Jahr mit starken Schneefällen zu kämpfen. Dem gegenüber steht ein beträchtlicher Energieaufwand, den die Veranstaltung mit ihren über 20.000 Zuschauern fordert. Um den ökologischen und ökonomischen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir uns nach 25 Jahren entschieden, eine neue Richtung einzuschlagen.“ Kein Wunder, dass eine Firma wie Tritec – in der Schweiz Pionier im Bereich der Solartechnik – erstmalig Partner vom St. Moritz Polo World Cup on Snow wird. Auch die Integration lokaler Partner steht beim 26. St. Moritz Polo World Cup on Snow im Vordergrund. So wird

nicht nur das Hospitality Zelt Engadiner Atmosphäre verbreiten, sondern auch das Gala Dinner vom erst kürzlich gekürten Koch des Jahres, Andreas Caminada, aus Bündener Spezialitäten bestehen. Caminada hat diese Auszeichnung Anfang Oktober bereits zum zweiten Mal erhalten. Der Gastronomieführer Gault Millau ehrte den 32-jährigen aus dem Kanton Graubünden jüngst sogar mit einem 19. Punkt.

Zum Auftakt der neuen Polo Ära in St. Moritz stoßen zwei neue Patrons zum Turnier: Saeed Bin Draï (Team Cartier) und Amr Zedan (Team Brioni) aus der Golf Region. George Milford Haven aus Großbritannien, der 2009 zum ersten Mal in St. Moritz spielte und das Turnier gleich gewann, ist wieder mit seinem Team für die Bank Julius Bär dabei. Der Schweizer Patron Philipp Maeder, bereits zum vierten Mal in St. Moritz, tritt mit seinem Team 2010 für den neuen Teamsponsor Maserati an, der Maybach ablöst. □



AUDI Gold Cup Cortina

In 2010, the legendary Audi Gold Cup will again be held in Cortina d'Ampezzo at an altitude of 1,800 metres.

Fotografie: Press Office Polo Gold Cup Circuit/Tony Ramirez, Francesca Vieceli



Vom 21. bis 27. Februar 2010 werden fünf internationale Polo Teams beim AUDI Gold Cup in Cortina an den Start gehen.

Text: Stefanie Stütting Translation: Mark Wigfall

The 20th anniversary – and a final round that had the spectators holding their breath. The conclusion of the anniversary chukkas on the frozen Lake Misurina could not have been closer. The score was 9:9 at the end of the fourth chukka between the two finalists Audi Polo Team, with its captain Rommy Gianni (+2), and the Malo Polo Team. A nail-biting experience right to the very end. In the extra-time fifth chukka, the Argentinean Dario Musso (+7) scored the golden goal (sometimes also termed the „sudden death“ goal by the opponents) and helped Gianni and his two other team mates Matias Torres Zavaleta (+4) and Joaquin Maíquez (+5) to get onto the winners' podium. A close defeat for the Malo Polo Team captained by Luca Evangelista D'Orazio (+1).

In the match for third place, the Cortina Polo Club managed to win 3,5:2 against the Team Hotel de la Poste. FISE President Andrea Paulgross presented the award for the „Best Polo Player in Italy“ to the 8-goaler Eduardo Menendez, and Luca D'Orazio's mare „Gama“, ridden by Menendez, became the „Best Polo Pony“ of the tournament. The „Renato Manaigo Prize for Fair Play“ went to the Russian Dimitry Vozianov. In 2009, the Audi Gold Cup in Cortina (+17 to +19 goals) was included in the Snow Polo Tour of the WPT (World Polo Tour).

20. Jubiläum und dann ein Finale, das dem Publikum den Atem stocken ließ. Knapper hätten die Jubiläums-Chukker auf dem zugefrorenen Misurinasee nicht ausgehen können. 9:9 hatte es am Ende des vierten Chuckers zwischen den beiden Finalisten Audi Polo Team mit Cyptain Rommy Gianni (+2) und dem Malo Polo Team gestanden.

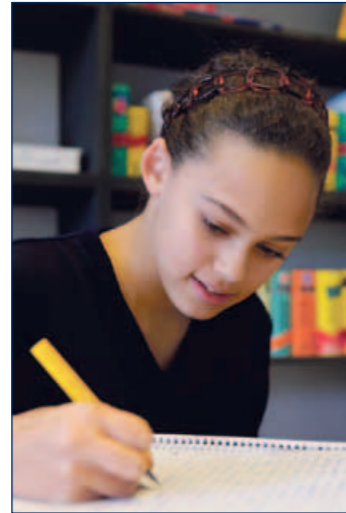
Zittern bis zum Schluss – dieses Mal aber nicht vor Kälte. Im fünften Verlängerungschucker gelang dem Argentinier Dario Musso (+7) dann das Golden Goal (vom Gegner hin und wieder auch als „sudden death“ bezeichnet) und verhalf Gianni und seinen beiden Teamkollegen Matias Torres Zavaleta (+4) und Joaquin Maíquez (+5) aufs Siebertreppchen. Knappe Niederlage also für das Malo Polo Team mit Captain Luca Evangelista D'Orazio (+1).

Im Spiel um Platz drei hatte sich der Cortina Polo Club mit einem 3,5:2 gegen das Team Hotel de la Poste durchsetzen können. Die Auszeichnung zum „Besten Spieler Italiens“ erhielt der 8-Goaler Eduardo Menendez von FISE Präsident Andrea Paulgross, die von ihm gespielte Stute „Gama“ im Besitz von Luca D'Orazio wurde „Best playing Pony“ des Turniers. Der „Renato Manaigo Preis für fair Play“ ging an den Russen Dimitry Vozianov. 2009 ist der Audi Gold Cup in Cortina (+17 bis +19 Goals) in die Snow Polo Tour der WPT (World Polo Tour) aufgenommen. □



Salem

Schule Schloss Salem Persönlichkeiten bilden.



Besuchen Sie Deutschlands renommiertestes Internat auf:
www.salem-net.de

Freuen Sie sich auf eine ausgezeichnete saisonale Küche mit einem wöchentlichen Spezialitätenbuffet. Fondues und Raclette. In der grössten Whisky-Bar der Welt erfahren Sie alles, was Sie schon immer über das «Wasser des Lebens» wissen wollten.

Hotel Waldhaus am See
Claudio Bernasconi
Via Dimleij 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081-836 60 00, Fax 081-836 60 60
E-Mail: waldhaus.am.see@bluewin.ch
www.waldhaus-am-see.ch



WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ



Insel Rügen »Villa Strandidyll«

Traumhafte Ferienwohnung mit Top-Meerblick in einer Strandvilla im Ostseebad Binz auf Rügen.
(40qm Dachgeschoss Whg. für 2 Personen, direkt an der Strandpromenade)

Kontakt
040 / 300 67 29 29
urlaub@callsen.de
www.ostseebadbinz.com



RED SQUARE SNOW POLO WORLD CUP 2010

7th February, 2010

Moscow – Russia



“BE PART OF POLO HISTORY”

www.pgptclub.com/redsquresnowpolo

Team and sponsorship enquiries: RedSquareSnowPolo@pgptclub.com

14.-17. Januar 2010

Kitzbühel

Team Valartis	+10
Piero Dillier	+1 (CH)
Lucas Labat	+7 (ARG)
Reto Mario Gaudenzi	+2 (CH/USA)

Team Parmigiani	+10
Steffi von Pock	+1 (GER)
Paolo Netzsch	+2 (GER)
John Gobin	+7 (USA)

Team Nespresso	+8
Heino Ferch	+1 (GER)
Marie Jeanette Ferch	+1 (GER)
Ignacio Garrahan	+6 (ARG)

Team Kitz Catering	+9
Martin Hartmann	+1 (NL)
Aki van Andel	+4 (NL)
Marcello Puga	+4 (ARG)

Team Drettmann Group	+10
Henk van Druten	+1 (NL)
Maurice van Druten	+3 (NL)
Matias Maíquez	+6 (ARG)

Team Wintertechnik	+12
Uwe Schröder	+1 (GER)
Christopher Winter	+5 (GER)
Thomas Winter	+6 (GER)

Team Arosa/Eleven Voyage	+12
Sebastian Schneberger	+2 (GER)
Sven Schneider	+4 (GER)
César Ruiz Guiñazu	+6 (ARG)

Team Audi	+8
Marty van Scherpenzeel	+2 (NL)
Philip de Groot	+1 (NL)
Jack Kidd	+5 (UK)

21.-24. Januar 2010

Klosters

Team Berenberg	
Heiko Voelker	+1 (GER)
Sebastian Dawnay	+5 (UK)
Evelyn Williams	+3 (UK)

Team Hackett	
Oscar Mancini	+5 (ARG)
John Bunn	+1 (UK)
Ben E. Newton	+2 (UK)

Team Parmigiani	
Tim Bown	+4 (UK)
Paul Knight	0 (UK)
Ed Magor	+4 (UK)

Team e-CRT	
John Manconi	0 (CAN)
Jack Kidd	+4 (UK)
Mark Emerson	+2 (UK)

Team Davos-Klosters	
Marcel Geser	+1 (CH)
/ Daniel Waechter	0 (CH)
Francisco Podesta	+4 (ARG)
Stefan Roth	+2 (CH)

Team Quali Group	
Pierro Dillier	+1 (CH)
Reto Gaudenzi	+1 (CH)
Lucas Labat	+7 (CH)

21.-24. Januar 2010

Megève

Le Domaine du Mont d'Arbois	+10
Laurent Dassault	0
Ludovic Pailloncy	+2
Matthieu Delfosse	+4
Thierry Vetois	+4

Jetfly Aviation SA	+10
Edouard Carmignac	0
Guillermo Terrera	+7
Alex Figueras	+2
Jaime Espinosa de Monteros	+1

Mercedes-Benz	+10
Olivier Duguet	0
Clément Gosset	+2
Gaetan Gosset	+3
Brieuc Rigaux	+5

Technomarine	+8
Bruno Benssusan	0
Patrick Paillol	+4
Clement Delfosse	+4
Dean Clark	0

Jet Events	
Thomas Winter	+5
Christopher Winter	+4
Uwe Schröder	+1
N.N.	

28.-31. Januar 2010

St. Moritz

Team Cartier	+22
Saeed Bin Draï	+1 (UAE)
Rob Archibald	+6 (UK)
John Paul Clarkin	+8 (NZ)
Glen Gilmore	+7 (AU)

Team Brioni	+22
Amr Zedan	0 (SA)
Gaston Lauhle	+7 (ARG)
David Stirling	+9 (UY)
Chris Hyde	+6 (UK)

Team Bank Julius Bär	+22
George Milford Haven	+1 (UK)
José Donoso	+7 (CL)
Pablo McDonough	+10 (ARG)
Richard Le Poer	+4 (UK)

Team Maserati	+21
Philipp Maeder	0 (CH)
Federico Bachmann	+6 (ARG)
Ignacio Tillous	+7 (ARG)
Pablo Jauretche	+8 (ARG)

21.-27. Februar 2010

Cortina

AUDI Polo Team	+19
Rommy Gianni	+2 (ITA)
Matias Torres Zavaleta	+5 (ARG)
Dario Musso	+7 (ARG)
Joaquin Maíquez	+5 (ARG)

Cortina Polo Club	+17
Dmitry Vozianov	+1 (RUS)
Tatu Gomez Romero	+6 (ARG)
Gualtiero Giori	+2 (ITA)
Francisco Menendez	+8 (ARG)

Hotel de la Poste Polo Team	+18
Alessandro Pastorino	+1 (ITA)
Cristian Bernal	+7 (ARG)
Martin Inchauspe	+5 (ARG)
Geronimo Fanelli	+5 (ARG)

Julius Bär Polo Team	+19
Marco Zoppi	+1 (ITA)
Federico Teves	+6 (ARG)
Horacio Irineo Etcheverry	+7 (ARG)
Julio Cesar Coria	+5 (ITA)

Malo Polo Team	+19
Luca D'Orazio	+1 (ITA)
Juan Manuel Gonzales	+5 (ARG)
Manuel Carranza	+5 (ARG)
Eduardo Menendez	+8 (ARG)



Exclusive Immobilien unter Reet in & um Keitum



KEITUM / SYLT

Wohnen im historischem Ortskern

Häuser oder Eigentumswohnungen – ob besondere Lagen oder ertragsinteressante Vermietungsobjekte, die Informationen erhalten Sie entsprechend Ihren Wünschen.



KEITUM & ARCHSUM & BRADERUP / SYLT

Ruhe in ländlicher Idylle und unter dem Reetdach

Einzelhäuser und Doppelhäuser – ob dieses Anwesen in Braderup oder ein exkl. Neubau in historischer Umgebung. Gerne erläutern wir Ihnen die Besonderheiten.

**Genießen Sie die besondere Lebensqualität auf Sylt
mit dem Gefühl einer sicheren Kapitalanlage.**



*Als Sylter Familienunternehmen – verwurzelt mit unserer Insel – stehen wir Ihnen sehr gerne vertrauensvoll und beratend zur Seite. Wir freuen uns, Sie bei Ihren Immobilienplanungen und auf Ihrem Weg der Entscheidung kompetent begleiten zu dürfen.
Ihr Erik Wedell*

„Alte Post“ • Bahnhofstraße 12 • 25980 Keitum/Sylt
Telefon: +49 4651 333 44 • Telefax: +49 4651 333 53 • Mobil: +49 173 921 22 22

www.immobilien-in-keitum.de immobilien@wedell-sylt.de



Bild © Sylt Marketing GmbH

Winterliche Sommerinsel: Sylt gehört seit Jahrzehnten zu den Topdestinationen der internationalen Society.

Sylt Meets St. Moritz

Here a small patch of sand in the North Sea, there the alpine countries of Switzerland and Austria. A good relationship. This will also be demonstrated by the Gourmet Festival Sylt in January 2010.

Over 1,000 kilometres and an even greater number of altitude metres separate Sylt from the two alpine countries Switzerland and Austria. Despite the outward contrasts, however, Germany's most popular holiday island has a lot in common with the winter sports resorts in the Alps. For decades, St. Moritz and Westerland have ranked among the top destinations of the world and have been meeting points for international society – the two places have therefore maintained a close partnership and cooperation for years, in the same way as Kampen and the Austrian village of Lech. For some time, a fresh North Sea breeze has frequently blown in Zurich as well. At first sight, the pulsating city on the shores of Lake Zurich and the island of barely 100 square kilometres do not have much in common. But both Sylt and Zurich have an unequalled culinary density, variety and class. Little wonder, therefore, that this year's Gourmet-Festival Sylt has „Zurich as our guest“ as its motto. From 21st to 24th January 2010, Sylt invites you to a culinary extravaganza with a star ensemble of the best chefs in Zurich. Among other things, gourmets may look forward to a highly exclusive „Zurich meets Sylt Special“. www.sylt.de

Über 1.000 Kilometer und noch mehr Höhener trennen Sylt von den beiden Alpenländern Schweiz und Österreich. Entgegen der äußeren Kontraste aber verbindet Deutschlands beliebteste Urlaubsinsel eine ganze Menge mit den Wintersportorte jenseits der Alpen.

Seit Jahrzehnten gehören St. Moritz und Westerland zu den Topdestinationen der Welt und sind Treffpunkt der internationalen Society – beide Ort haben daher, ebenso wie Kampen und das österreichische Lech, seit Jahren eine enge Partnerschaft und Kooperation miteinander. Eine frische Nordsee-Brise weht seit einiger Zeit auch regelmäßig durch Zürich. Auf den ersten Blick haben die pulsierende Großstadt am Zürichsee und das knapp 100 Quadratkilometer kleine Eiland nicht viel gemeinsam. Aber: beide, sowohl Sylt als auch Zürich, haben eine kulinarische Dichte, Vielfalt und Klasse, die ihres Gleichen suchen. Kein Wunder also, dass das diesjährige Gourmet-Festival Sylt unter dem Motto „Zürich zu Gast“ steht.

Vom 21. bis 24. Januar 2010 lädt Sylt zum kulinarischen Gipfeltreffen mit einem Star-Ensemble der besten Köche Zürichs. Feinschmecker dürfen sich unter anderem auf ein höchst exklusives „Zürich meets Sylt-Special“ freuen. Weitere Informationen unter www.sylt.de □



Bilder © AUDI AG

Justin Timberlake (Bild rechts Mitte) wird ab 2010 Audi-Markenbotschafter. In einer außergewöhnlichen Audi A1-Internetkampagne, die im Frühjahr 2010 anläuft, spielt der Entertainer die Hauptrolle. Oben: Die LED-Lichtinstallation des britischen Top-Designers Tom Dixon im Audi Pavillon in Miami.

AUDI A8: „The Art of Progress“

The centenary year of the Audi brand ended with a very special highlight: on 30th November, the new Audi A8 celebrated its world premiere – in the extraordinary ambience of Miami. In the Audi Pavillon, a temporary museum structure, the company's new flagship was presented in an innovative way at the centre of the exhibition „The Art of Progress“. It demonstrated cultural and technological progress and the values of the new A8: „Vorsprung durch Technik“ (progress through technology) and the art of emotional design. „Vorsprung durch Technik also refers to design, since it is one of the outstanding elements of the Audi signature. And because top design has meanwhile gained recognition as an art form, we regard the bridge to art and architecture as a logical step towards the future development of our brand“, said Rupert Stadler, the Chairman of the Board of AUDI AG, about the exhibition concept. Inspired by the motto „The Art of Progress“, the Audi flagship was unveiled in the Audi Pavillon, amidst selected works of art from the new exhibition „Beg Borrow and Steal“ from the Rubell Family Collection, one of the world's most significant art collections, and the installation „Light Light“ – composed of aluminium and LED light – by the British top designer Tom Dixon.

Das Jubiläumsjahr zum 100sten Geburtstag der Marke Audi endete mit einem Höhepunkt der besonderen Art: Am 30. November feierte der neue Audi A8 seine Weltpremiere – im außergewöhnlichen Ambiente der Stadt Miami. Dort wurde das neue Flaggschiff der Marke im Audi Pavillon, einem temporären Museumskonstrukt, auf innovative Weise inszeniert: Im Zentrum der Vernissage „The Art of Progress“. Diese stellte kulturellen und technologischen Fortschritt dar und griff ebenso die Werte des neuen A8 auf: „Vorsprung durch Technik“ und emotionale Designkunst.

„Vorsprung durch Technik bezieht sich auch auf das Design, das eines der herausragenden Elemente der Audi Signatur ist. Und da Spitzendesign inzwischen anerkanntermaßen zur Kunstform avanciert ist, sehen wir die Brücke zu Kunst und Architektur als einen logischen Schritt zur Weiterentwicklung unserer Marke“, sagt Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG zum Konzept der Ausstellung. Inspiriert vom Leitgedanken „The Art of Progress“ wurde das Audi Flaggschiff inmitten ausgewählter Kunstwerke der neuen Ausstellung „Beg Borrow and Steal“ aus der Rubell Family Collection, eine der weltweit bedeutendsten Kunstsammlungen, und der Installation „Light Light“ aus Aluminium und LED-Licht des britischen Top-Designers Tom Dixon im Audi Pavillon enthüllt. □



So diskret wie ein Schweizer Nummernkonto.

WWW.VICKERMANNUNDSTOYA.DE

Fernsprecher: 0 72 21 / 39 24 01
 Merkurstraße 1
 D-76530 Baden-Baden
 info@vickermannundstoya.de



VICKERMANN
 Maßschuhe und feine Reparaturen
 und
STOYA

Proud sponsors of:

- Away team, Cartier International Polo, London
- Cambridge team, Varsity Polo
- EFG Bank team, Palm Beach Season / 40 Goal Challenge
- XXXVIII International Polo Tournament, Sotogrande
- Scandinavian Polo Open
- Veytay Masters, Switzerland
- Verbier Polo Cup, Switzerland
- Test match, Punta del Este
- England team, 2008 FIP World Cup, Mexico
- Cartier International Polo 2008, Shanghai

Photo: Verbier Cup on snow 2009



Practitioners of the craft of private banking

